

Der flotte Zupfer

BDZ-NRW e. V.



Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband NRW e.V.

44. Jahrgang

Nr. 488

November 2025

Landesmusikfest ein voller Erfolg!



© (Red.)

In der prächtigen Stadthalle in Mülheim an der Ruhr fand am 3. und 4. Oktober 2025 das Landesmusikfest des BDZ NRW in Verbindung mit den Mülheimer Zupfmusik-Festival und dem Jugend-Zupf-Treffen statt.

Die Mitglieder des vor Ort ansässigen Mülheimer Zupforchesters sorgten mit Unterstützung des Vorstandes des BDZ NRW für eine reibungslose Planung und Koordination, bei der keine Fragen offenblieben. Zwar wären teilweise weitere Räumlichkeiten zum Einspielen der jeweils teilnehmenden Orchester wünschenswert gewesen, um nicht auf umliegende Schulen ausweichen zu müssen, jedoch ließen die örtlichen Gegebenheiten diese Alternative leider nicht zu.

Im Vorfeld wurden Fragebögen an die teilnehmenden Orchester versendet und Besonderheiten und Alleinstellungsmerkmale der Teilnehmer abgefragt. Die dadurch gewonnen amüsanten Erkenntnisse flossen in sehr unterhaltsamer Form in die Moderation der durchweg gut besuchten einzelnen Konzerte ein - einige kleine Kostproben werden in diesem Bericht noch folgen.



© Juana Keinemann: Das Moderationsteam Loreley Schenk und Mark Stecken

Mark Stecken und Loreley Schenk führten das Publikum mittels eines jeweiligen Dialoges in charmanter Weise durch jedes einzelne Konzert und konnten dadurch auch die erforderlichen Umbauarbeiten auf der Bühne zwischen den Auftritten der einzelnen Orchester kurzweilig überbrücken.

Das Festival startete am 03.10. um 10:30 Uhr mit der **Eröffnungs-Matinée**, in der bereits die volle Bandbreite der Zupfmusik in Form von klassischer bis virtuos-zeitgenössischer Orchesterliteratur durch Jung und Alt dargeboten wurde.



© Juana Keinemann: *Lots of Strings*

Unter der Leitung von Michael Braun eröffnete das erst 2022 gegründete Jugend-Ensemble **Lots of Strings** das Konzert mit einem Durchschnittsalter von gerade einmal 10 Jahren und überzeugte die Zuhörer mit einer ausgewogenen und homogenen Aufführung mehrerer kurzen Werke: *Let's go forward* von Pieter van der Staak, *Bransle de Montirande* von Michael Praetorius, arretiert durch Michael Esch, *He's a pirate* von Klaus Badelt und Hans Zimmer, dem *Englischen Tanz* von Elke Tober-Vogt oder dem Stück *The Wellerman*, arretiert durch Juana Keinemann.



© Juana Keinemann. *Iain Lennon*

Der erfahrene und vielseitige Mandolinsolist und Musikpädagoge **Iain Lennon** bewies mit der Aufführung des von Jürg Kindle anspruchsvoll und zeitgenössisch komponierten Satzes *Hephaistos* (Anm.: Gott des Feuers, der Schmiedekunst und der Vulkane aus der griechischen Mythologie) aus dem Stück „*Mandopolis*“ – 12 *Fantasien für Scordatura Mandoline*, dass ein Instrument auch während des Spiels nahtlos und ohne Unterbrechung in eine andere Tonart umgestimmt werden kann.



Bildnachweis: <https://www.zupfmusik-festival.de/teilnehmende-orchester/vereinsorchester/muelheimer-zupforchester-mzo/>

Das **Mülheimer Zupforchester** unter der Leitung von Karsten Richter, der für den kurzfristig erkrankten Dirigenten Dominik Hackner einsprang, präsentierte mit einer perfekten Dynamik die in vielen Orchestern bekannte *Münchner Residenzmusik* von Rudolf Lück, gefühlvoll die *Canzona und Fantasia* von Marcel Wengler und sehr ausdrucksstark das Stück *Antiche Danze ed Arie* von Ottarino Respighi.



© Juana Keinemann: *Wittener MGO 1929*

Das **Wittener Mandolinen- und Gitarrenorchester 1929** unter der Leitung von Reinhard Busch schloss die Eröffnungs-Matinée ab mit dem *Trio D-Dur* von Giovanni Battista Cedronio in einer Bearbeitung von Reiner Stutz - stilecht mit einem als Basso continuo eingesetztem Cembalo und einer fein akzentuierten Spielweise – gefolgt von dem stimmungsvollen und sowohl melodische als auch zeitgenössische sowie Jazz-Style-Passagen enthaltenden Stück *Ceciliana* von Claudio Mandonico.



© (Red.) Schülerband „Raining-Stardust“

Sowohl in der sich anschließenden Mittagspause als auch in den weiteren Pausen des Festivals konnten sich die Teilnehmer in der Cafeteria mit reichlich angebotenen Snacks und Getränken stärken – jeweils untermalt von den Schülerbands **No Name**, **still unBEATable** und **Raining-Stardust**.



© Juana Keinemann: Joachim-Trekel-Musikverlag

Wie es sich für ein Zupfertreffen gehört, waren selbstverständlich auch der **PAN-Verlag** und der **Joachim-Trekel Musikverlag** mit ihrem umfangreichen Repertoire vertreten.

Für Zupfer immer wieder eine Freude, in den zahlreich angebotenen Noten und Zubehörartikeln zu stöbern und immer wieder etwas Neues zu entdecken. So konnten auch individuelle Fragen zum Niveau und zur Spielbarkeit der angebotenen Noten beantwortet werden.

Beeindruckend ist auch immer wieder, welche Zubehörgegenstände mit Zupfmusik in Verbindung gebracht werden können. Sei es Pfannenwender in

Gitarrenform, Backformen, Blöcke, Stifte, Socken oder was auch immer!



© Juana Keinemann: PAN-Verlag



© Juana Keinemann: Instrumentenausstellung

Bereichert wurde das Festival ebenso durch eine große **Instrumentenausstellung**, in der gleich die Instrumente von sage und schreiben acht (!) Instrumentenbauern begutachtet, probe gespielt und erworben werden konnten. Es waren vertreten:

- Gitarrenbau Markus Dietrich samt Mandolinen
- Mandolinenbau Elmar Geilen
- Gitarrenbauwerkstatt Hermann Gräfe
- Zupfinstrumentenbau Bruni Jacob
- Mérida Gitarren Musik Lenz
- Gitarrenbau Katharina Wolff
- Zupfinstrumentenbau KG Wünsche (Knorr-Mandolinen)
- Zupfinstrumentenbau Peter Ziegler



© Juana Keinemann: Instrumentenausstellung

Eine größere Auswahl an Instrumenten einschließlich der Möglichkeit eines direkten Vergleichs wird sich nur selten bieten.



© Juana Keinemann: Kinder- und Jugendbereich

Auch der eigens eingerichtete **Kinder- und Jugendbereich** mit diversen Unterhaltsangeboten – geleitet von Lea Busch und Cedric Meysing – fand regen Zuspruch und für die Bastelangebote konnten sich selbst ältere, aber gleichwohl noch jung gebliebene Zupfer begeistern.



© Juana Keinemann: Dirigier-Workshop

Am frühen Nachmittag konnten interessierte Festivalteilnehmer am von Iain Lennon geleiteten **Mitmach-Workshop „Dirigieren für Anfänger“** teilnehmen und die ersten Grundlagen des Dirigats erfahren und sogleich am sehr gut auf das jeweilige Dirigat reagierende Versuchsorchester ausprobieren.

Dabei konnten die Teilnehmer erst in der Gruppe die ersten Bewegungen des Dirigats einstudieren und daran anschließend jeder einzelne alleine vor dem Versuchsorchester – schon eine ganz andere Herausforderung, so alleine vor einem Orchester zu stehen und den Taktstock zu schwingen!



© Juana Keinemann: Workshop Fördermittel

Über das für Orchester immer wichtige Thema **„Wo erhalte ich Fördermittel?“** referierte so- dann Karsten Richter im entsprechenden Info-Workshop.

Unter der Rubrik „Vivaldi meets Coldplay“ stand um 14:30 Uhr bereits das nächste Konzert an.



© Juana Keinemann: Gitarrenensemble Mülheim

Zur Eröffnung spielte das **Gitarrenensemble der Musikschule Mülheim an der Ruhr** unter der Leitung von Andrea Grüter.

Entgegen der Praxis in den vorherigen Proben schafften es diesmal sogar alle Spieler, mit Fußbank auf der Bühne zu erscheinen! Soweit also das Alleinstellungsmerkmal des Gitarrenensembles der Musikschule Mülheim an der Ruhr. 😊

Die Gitarristen wussten sodann das Publikum zu begeistern mit *Last Door Left* von Jörn Michael Borner, mit *Waiting For Love* von Avicii (arr. Andrea Grüter) sowie mit *Viva La Vida* von Coldplay und dem abschließenden *Gitmo-Rock* von Friedrich Herweg.



© Juana Keinemann: Juniorzupfer aus Myhl

Die **Juniorzupfer der Mandolinenspielschar Myhl** unter der Leitung von Valeria Henschke übernahmen mit einem Durchschnittsalter von 12 Jahren und einem Gesamtgewicht unterhalb von 500 kg.

Dieses musikalische Leichtgewicht präsentierte dann aber sehr souverän den 2. Satz (Andante) aus dem *Konzert G-Dur (RV 532) für zwei Mandolinen und Orchester* von Antonio Vivaldi (bearb.: Rob von Teseling) und schlug mit *Comptine d'un Autre été* von Yann Thiersen und *Nessaja* von Peter Maf-fay (bearb.: Rainer Dettmer) den Bogen zur Unterhaltungsmusik.

Abschließend glänzten die Juniorzupfer mit *Billie Jean* von Michael Jackson (bearb.: Rainer Dettmer) unter Einsatz eines eBasses nebst Percussion

und einer im Michael-Jackson-Outfit stilgerecht verkleideten und agierenden Dirigentin.



© Juana Keinemann: Spielschar Myhl

Den Abschluss dieses Konzertes bildet die **Mandolinenspielschar Myhl** unter der Leitung von Martin Wallraven.

Als Alleinstellungsmerkmal konnten die Musiker zwar weder mit ihrem Durchschnittsalter von 48 Jahren noch mit ihrer Durchschnittsgröße von 1,78 m punkten, wohl aber mit ihrem Vereinsnamen. In der Zupfmusikszene gibt es eine Vielzahl von Orchestern oder Ensembles, aber die Vereinigung unter der Bezeichnung „Spielschar“ dürfte ihresgleichen suchen.

Dass alte bekannte Ouvertüren mit ihren schönen elegischen Tremolopassagen und brillanten und perlenden Läufen quer durch alle Stimmen nach wie vor ihre Existenzberechtigung in der Orchesterliteratur haben, zeigten die Musiker eindrucksvoll und harmonisch mit *L'étoile du Bonheur* von Guiseppe Frendo. Mit starken Einlagen der Percussionisten ging es dann modern weiter mit *Viva la vida* von Coldplay (arr.. Martin Wallraven).

Den Schlußpunkt des Konzertes sollte die sowohl einfühlsame als auch fetzige Evergreen-Ballade *Music (... was my first love)* von John Miles (arr.: Ingo Brzoska) bilden. Doch angesichts einer überaus gelungenen Darbietung entließ das Publikum die Spielschar nicht ohne eine Zugabe: einem Auszug aus *Pirates of Zimmer* von Hans Zimmer (bearb. Valdo Preema), allen bekannt aus dem Kinofilm „Fluch der Karibik“.



© Juana Keinemann: Workshop Improvisation

Nach der Kaffeepause zeigte Iain Lennon zahlreichen Teilnehmern des **Mitmach-Workshops „Freies Spiel und Improvisieren“** entsprechende Grundlagen und dafür erforderliche und/oder nützliche Spieltechniken.

Das abendliche Festkonzert ab 19 Uhr begann zunächst mit einem schönen und netten Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Mülheim, Marc Buchholz, sowie der Festivalleitung, bestehend aus Karsten Richter als Präsident des BDZ NRW und der sichtlich emotional bewegten Silke Schenk als Vorsitzende des Mülheimer Zupforchesters.

Die Eröffnung des Festkonzerts übernahm das **Mülheimer Zupforchester** - wieder vertretungsweise unter der souveränen Leitung von Karsten Richter und mit einer „Gesamt-Fußlänge“ von 14,7 m als Alleinstellungsmerkmal. Noch gut aufgewärmt und aufeinander eingespielt von dem morgendlichen Auftritt ging es in beeindruckender Weise los mit *Canarios*, einer Komposition von Keith David Harris frei nach Gaspar Sanz, gefolgt von der tollen melodiosen und mit markanten rhythmischen und zeitgenössischen Effekten überzeugenden Uraufführung *Molecular Miniatures op. 75 für Zupforchester* von Dominik Hackner – einer klaren Empfehlung für die künftige Orchesterliteratur in der Zupferszene!

Beim anschließenden *Concerto capriccioso für Solo-Mandoline und Zupforchester* von Herbert Baumann glänzte die Solistin Antonia Platzdasch

mit sauberem und klarem, allerdings auch recht bravem Spiel. Letzteres war augenscheinlich auf den krankheitsbedingten Ausfall von Dominik Hackner als ursprünglich vorgesehener Dirigent und dem auf Sicherheit bedachten Vertretungsdirigat zurückzuführen. Mit ihrem glasklar perlenden Spiel zeigte Antonia Platzdasch jedoch, dass auch das über Jahrzehnte in der Orchesterliteratur vorhandene Solokonzert von Herbert Baumann immer wieder seine Existenzberechtigung hat und eine solistische Bereicherung eines jeden Konzertes ist: solistisch virtuos, moderat modern und immer wieder schön und eingängig zu hören!



© Juana Keinemann: Gitarrenensemble Rheine

Es folgte das **Gitarrenensemble Rheine** unter der Leitung von Anja Korthaneberg mit der akuraten und ausgewogenen *Canzona (seconda)* von Giovanni Gabrieli (bearb.: Ingo Brzoska), dem gefühlvollen *Rosinkes met Mandelen* von Abraham Goldfaden (bearb.: Ingo Brzoska) und dem *Cantabile* von Edson Lops mit einem schönen sonorigen Klang dank des Einsatzes einer Bassgitarre. Träumend schön ging es weiter mit *Nebulae* von Olga Amelkina-Vera und endete schwingend mit dem *Walzer Nr. 2* von Dmitri Schostakowitsch.



Bildnachweis: <https://www.zupfmusik-festival.de/teilnehmende-orchester/verbandsorchester/landeszupforchester-nrw/>

Den Abschluss des freitagabendlichen Festkonzertes bildete eine Kooperation des **LandesZupfOrchesters Nordrhein-Westfalen „fidium concensus“** mit dem **ZupfOrchester Rheinland-Pfalz** unter der Leitung von José Antonio Zambrano Rivas.

Das Gemeinschaftsorchester startete schwungvoll und in technischer Perfektion mit dem *Danse Macabre* von Camille Saint-Saëns (bearb. Christopher Grafschmidt) und zeigte auch in den Sätzen *Hymne au Village Céleste* und *Dénouement* aus *A Baker's Tale* von Davis Jason Snow, wie synchron einzelne Stimmen in einem großen Orchester spielen können.

Nach dem themenreichen und bewegten *Azúcar* von José Antonio Zambrano Rivas griff der Komponist und musikalische Leiter des Gemeinschaftsorchesters zu einer das Orchester begleitende venezolanischen Cuatro und beschloss das Festivalkonzert mit dem traditionellen und von ihm bearbeiteten Stück *La Bikina* mit südamerikanischem und temperamentvollem Flair. Kein Wunder, dass die beiden Orchester nicht ohne Zugabe in den ausklingenden Abend entlassen wurden.



© Juana Keinemann: Moderationsteam Loreley Schenk und Mark Stecken

Der Samstag, der 04.10.2024, startete als zweiter Festivaltag mit der bereits vom Vortag bekannt charmanten Moderation von Mark Stecken und Loreley Schenk und dem Konzert „Song And Dances“.



© Juana Keinemann: Kinder-Zupfensemble Essen

Die 6 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren des **Kinder-Zupfensembles der Folkwangmusikschule Essen** unter der Leitung von Peter Jonen starteten das morgendliche Eröffnungskonzert mit einem bunten Blumenstrauß bekannter und moderner Stücke - überzeugend und mit voller Konzentration dargeboten:

We will rock you von Brain May, *Cornflakes* von Marco Schmidt, *Get that Jazz* von Felix Janosa, *Hejo spann den Wagen an* (trad.) mit schöner wohlklingender Tonbildung und jedem aus dem Film „Madagascar“ bekannten und dort von King Julien gesungenen *I like to move it* von Erick Morillo.

Ein gelungener Auftritt des Kinder-Zupfensembles mit eingängigen und schönen Stücken!



© Juana Keinemann: MO „Harmonie“ Dinslaken

Das **Mandolinenorchester „Harmonie“ Dinslaken-Barmingholten** mit „gesellig ambitionierten“ Spielern zwischen 15 und 88 (!) Jahren unter der bekannt-bewährten Leitung von Michael Jakob führte den Faden der „Gute-Laune-Musik“ nahtlos

weiter mit *Celtic fairies* von Bruno Szordikowski und bot die einzelnen Sätze frisch bewegt und mit überzeugender Spielfreude dar. Diese leitete nahtlos über in die *Danza Luisa* von Bernd Steinmann mit einer darin enthaltenen flotten *Rumba*, einer elegischen *Concionetta* und einem mit grollendem Bass einleitenden temperamentvollen spanischen *Vals*. Dem Drängen der zahlreichen Zuhörer nach einer Zugabe kamen die Musiker mit dem traditionellen und von Michael Jakob arretiertem *Bella Ciao* gerne nach.



© Juana Keinemann: SZO „altra volta“

Das **SeniorenZupforchester NRW (SZO) „altra volta“** unter der Leitung von Maxim Lysov leitete mit *Entree und Springtanz* von Michael Praetorius (bearb.: M. & M.A. Wiesenekker) schwungvoll über in das besinnliche und sehnsuchtsvolle *Ständchen (Serenade) D 957 Nr. 4* von Franz Schubert (bearb.: Valdo Preema). Mit dem wunderschönen romantischen und zum Träumen verleitenden Walzer *Yurubi* von José Antonio Zambrano Rivas ging es weiter zu den Sätzen *Andante Melanconico* und dem schwungvollen *Allegro con brio* aus dem zur Jahreszeit passenden *Indian Summer* von Klaus Schindler.

Und natürlich – wer das SZO „altra volta“ bereits mehrfach gesehen und gehört hatte und die unverkennbaren Anzeichen wie etwa die kaktusgrünen Notenmappen und die individuellen Anstecker an den Revers der einzelnen Spieler



zu deuten wusste – verabschiedete sich das SZO mit „seinem“ Evergreen:

Mein kleiner grüner Kaktus von Max Raabe, gespielt vom SZO und gesungen von Maxim Lysov!



© (Red.) Stefanie Hackner und Monika Oesterwind beim Workshop „ZupfZauber“

Nach der Mittagspause bot der **Info-Workshop: ZupfZauber ist keine Zauberei** vom Mülheimer Zupforchester interessante Anregungen zur Nachwuchsgewinnung über ein städtisches Ferienportal. Die Dozentinnen Stefanie Hackner und Monika Oesterwind referieren aus eigener Erfahrung, wie ein solcher Kinderferienworkshop gestaltet und den Kindern Freude an der Zupfmusik vermittelt werden kann, damit diese auch weiterhin in einem Unterricht oder in einer Gruppe musizieren wollen. Das A und O jedes Orchesters, das auf Nachwuchs bedacht ist!



© Juana Keinemann: Workshop Nachwuchs

Auch Jeanette Mozos del Campo bot mit ihrem anschließenden **Info-Workshop „Wie finden wir Nachwuchs für unser Orchester?“** inte-

ressante Ansätze, wie und wo sich Aufmerksamkeit für Zupfinstrumente erzeugen lässt, wie sich Kontakt zu den Eltern potentieller Schüler herstellen lässt wie etwa über einen Tag der offenen Tür oder über verschiedene Konzert-Modelle, wie man solche Maßnahmen angeht und wie und wo man Hilfe und Unterstützung erhalten kann.

In dem Nachmittagskonzert „Händel, Debussy und Glass“ ging es dann schwerpunktmäßig um barocke bis moderne Musik:



©: Juana Keinemann: MO Jülich-Koslar

Das **Mandolinen-Orchester Rurtal 1928 Jülich-Koslar e.V.** unter der Leitung ihrer jungen, aber überaus überzeugenden und souveränen Dirigentin Anna Burova startete akzentuiert und präzise mit *Battalia* von Heinrich Ignaz Biber. Bei dem folgenden anspruchsvollen *Gollywog's Cakewalk* von Claude Debussy vermochte die Dirigentin die einzelnen Stimmen im perfekten Gegensatz zueinander in Szene zu setzen. Danach interpretierten die Zupfer die Melodiebögen in dem Stück *Tanti Anni Prima* von Astor Piazzolla auf wunderschöne Art und Weise und verabschiedeten sich temperamentvoll mit der *Danza Cubana* von Dominick Hackner.



© Juana Keinemann: JuZO NRW

Das seit Februar 2025 wiederbelebte und mit einem Durchschnittsalter von 12,7 Jahren sehr junge **Juniorzupforchester NRW** unter der Leitung von Peter Jonen bot bereits bei seinem Auftritt mit rd. 30 Spielern und sage und schreibe 3 Kontrabässen einen imposanten Anblick.

Das Alleinstellungsmerkmal dieses Orchesters: rund 1/3 seiner Spieler kann mit den Ohren wackeln! 😊

Von einem Wackeln in musikalischer Hinsicht war allerdings weder bei dem ersten Stück *Klangfarben* von Franziska Henke noch bei dem folgenden romantischen *Kassiopeia* von Urmars Sisak rein gar nichts zu spüren. Das Orchester folgte exakt und homogen den Anweisungen des Dirigenten.

Auch das *Allegretto con moto* aus dem *Indian Summer* von Klaus Schindler präsentierten die jungen Zupfer souverän und verabschiedeten sich mit einer überzeugenden und manchen Erwachsenenorchestern in nichts nachstehender Aufführung des *Inspector Clouseau Theme* von Henry Mancini (bearb.: Robert Longfeld).

Kompliment an dieses junge und große Orchester für den ersten Auftritt nach sehr langer Zeit in völlig neuer Besetzung! Das macht Lust auf mehr!



© Juana Keinemann: BZO Dortmund

Das **BezirksZupfOrchester Dortmund** unter der Leitung von Reinhard Busch und Saily Schulte-Maredo trat sodann nicht in der klassischen Orchesterform auf, sondern in einem einzigen Halbkreis und die einzelnen Stimmen auch noch jeweils etwas voneinander räumlich getrennt. Eine

für kleinere Orchester und Ensembles interessante und durchaus empfehlenswerte Auftrittsvariante, bei der die einzelnen Stimmen sehr gut zur Geltung kommen. Davon konnten sich die Zuhörer bei der sehr sauberen und facettenreichen Interpretation des *Concerto a più strumenti, op. VI, 4* von Evaristo Felice Dall'Abaco (bearb.: Reinhard Busch) durchaus überzeugen. Ebenso wurden die Sätze *Polka... miseria!*, *La Ballata degli spilli* und *Quadriglia diabolica* aus der anspruchsvollen *Suite Immaginaria* von Gianluca Fortino energisch und mit feiner Spieltechnik dargeboten. Ein exzellenter Abschluss und Höhepunkt des Nachmittagskonzerts!



© Christine Neuhaus: Festival-Projektorchester

Das nach der Kaffeepause stattfindende **Festival-Projektorchester** sollte ursprünglich von Dominik Hackner geleitet werden. Aufgrund dessen kurzfristiger Erkrankung übernahm Maxim Lysov stellvertretend die Leitung. Die zahlreichen aus den verschiedensten Orchestern kommenden Teilnehmer konnten sich die aufgelegten Noten bereits zu Hause dank eines Links auf der Festivalhomepage herunterladen, zu Hause ausdrucken und vorab anschauen. In der öffentlichen als Workshop ausgestalteten Probe führte Maxim Lysov diese Bemühungen bei dem lebhaften *El Fuego Brillante op. 70* von Dominik Hackner rasch und gekonnt mit genauen Vorstellungen einzelner Passagen zusammen.

Durch das folgende und aus mehreren Sätzen bestehende Stück *Hellas* von Aris Alexandros Blettenberg mit seinen teilweisen ungewohnten Rhythmen und Taktarten wusste sich der Dirigent gut zu retten und überzeugte die Teilnehmer dank seines professionellen Dirigats, dass auch der letzte Satz eines Stückes genau dann zu Ende ist, wenn er es mit dem Taktstock angibt - auch wenn sich auf der

letzten hinteren Seite der Partitur – vom Dirigenten zum Amüsement der Orchesterteilnehmer nicht bemerkt – noch ein Finale befindet. Nach allgemeiner Heiterkeit und das Finale natürlich nachholend entließ Maxim Lysov die Teilnehmer schließlich mit der *Rêverie de Poète* von Giuseppe Manente (bearb. Dominik Hackner) in die weitere Verschnaufpause vor dem abendlichen Abschlusskonzert.



© Juana Keinemann: JZO NRW

Im abendlichen **Festival-Abschlusskonzert** startete das **JugendZupfOrchester NRW** unter der Leitung von Luke Pan mit einem Durchschnittsalter von 21 Jahren und mit dem recht langen *Orchesterquartett in F-Dur* von Carl Stamitz (bearb.: Marga Wilden-Hüsgen) - nicht zu verwechseln mit dem in vielen Orchestern altbekannten Orchesterquartett in C-Dur von Stamitz. Das JZO präsentierte das Stück über alle Sätze hinweg mit erfrischender Klarheit und einer perfekten Spielweise. Einfühlsam und dem musikalisch hohen Niveau des JZO eher entsprechend folgten mit viel Spielfreude die *Rumänischen Volkstänze* von Béla Bartók.



© Juana Keinemann: The Strings/NL

Das aus den Niederlanden angereiste **Mandoline-Ensemble „The Strings“** unter der Leitung von Annemie Hermans wusste zunächst mit virtuoson Solo-Passagen der langjährigen Konzertmeisterin

Annemie Hermans im *Quartetto la maggiore* von Francesco G. Giuliani (bearb.: Marga Wilden-Hüsgen) zu überzeugen. Leicht melancholisch und mit einem schön gestrichenem Kontrabaß sowie mit akzentuierten Mandola- und Gitarrenpassagen ging es mit *Petite promenade à Marseille* von Francesco Civitareale auf einen kleinen Spaziergang durch die verschiedenen Stadtviertel von Marseille mit ihren jeweiligen kulturellen Besonderheiten. Dem sich anschließenden sehr anspruchsvollen und sehr zeitgenössischem, gleichwohl gekonnt dargebotenen Werk *Sadoc* von Juan Carlos Munoz hätte eine Erläuterung für die Zuhörer zum besseren Verständnis allerdings gutgetan.



© Juana Keinemann: Grenzland-ZO Aachen

Den Abschluss des Konzerts bildete das **Grenzland-Zupforchester Aachen** unter der Leitung von Josef Wieland mit dem die künftige Orchesterliteratur sicherlich bereichernden und von David Laheurte komponierten *Mandoline Project – Romance métallique* mit besinnlichen und fetzigen Momenten. Nach dem geheimnisvollen *Remember the Forgotten* von Franziska Henke endete das Konzert schließlich mit dem wunderschönen und abwechslungsreichen, aber anspruchsvollen Stück *Daintree* von Richard Charlton, das den Daintree-River im gleichnamigen Nationalpark in North Queensland in Australien eindrucksvoll beschreibt.

Damit ging das Landesmusikfest des BDZ NRW in Verbindung mit dem Mülheimer Zupffestival 2025 und dem Jugend-Zupf-Treffen leider schon dem Ende zu. Nach einem vergnüglichen Ausklagen wünschte sich manch einer, dass das Festival durchaus noch einige Tage hätte dauern können – so beeindruckt von der Vielzahl der tollen Orches-

ter, den netten und sympathischen Menschen, denen man in der Zupferszene wieder einmal begegnen durfte, dem ganzen Drumherum mit schönen Instrumenten, vielen Noten samt Zubehör und vielen Gelegenheiten, alte Bekanntschaften wieder aufzufrischen oder neue zu knüpfen.

Allen Beteiligten, die dieses Musikfest zu einem besonderen Erfolg haben werden lassen, gleich ob vor oder hinter den Kulissen, sei herzlich gedankt!



Bildnachweis: <https://www.zupfmusik-festival.de/teilnehmende-orchester/vereinsorchester/muelheimer-zupforchester-mzo/>

Ein ganz besonders großer Dank gilt den Mitgliedern des vor Ort ansässigen Mülheimer Zupforchesters, die keine Mühen und keinen zeitlichen Aufwand gescheut haben, das Festival zu einem besonderen Event werden zu lassen.

Dieses großartige Ereignis wird noch lange in Erinnerung bleiben und lässt viel Vorfreude auf das nächste „Groß-Event“ in Sachen Zupfmusik aufkommen: dem „BDZ eurofestival zupfmusik 2026“ vom 14. Mai bis zum 17. Mai 2026 in Bruchsal.

Anmerkung der Redaktion: die Festival-Homepage ist bis auf weiteres mit allen Informationen verfügbar unter:

<https://www.zupfmusik-festival.de/>

Dort sind auch die Video-Mitschnitte der Konzerte auf den jeweiligen Konzertseiten einsortiert und können jederzeit angeschaut werden. Ein Besuch lohnt sich!

(Red.)

Aktuelles von der LMA Heek

**Ensembleleitung für Gitarristinnen und
Gitarristen – Kompaktwochenende
Freitag, 07.11.2025 bis Sonntag, 09.11.2025**

Lust auf Ensembleleitung mit Gitarren? Auch auf bunte Besetzungen mit Fingerstyle-Gitarre, klassischer Gitarre oder E-Gitarre? Pop- und Rockmusik, Crossover sowie moderne Literatur und Techniken endlich in einer Gruppe spielen lassen?

Lernen Sie die Grundlagen für eine erfolgreiches Ensembleleitung bzw. vertiefen Sie Ihre Erfahrungen in der Arbeit mit Ensembles! Das kompakte Wochenende richtet sich an Gitarrenlehrer und -lehrerinnen, die an Musikschulen oder freiberuflich ein Ensemble leiten oder aufbauen wollen, sowie an ambitionierte Amateure aus der Spielpraxis Gitarrenensemble.

In diesem praxisnahen Workshop erkunden Gitarrenlehrkräfte innovative Methoden für das Ensemblespiel und die Ensembleleitung, erweitern ihre Leitungskompetenz sowie ihr didaktisches Repertoire und gewinnen neue Impulse für den Unterricht – alles in entspannter Atmosphäre mit kreativem Austausch und praktischen Übungen.

Dozenten: Michael Borner & Prof. Dieter Kreidler

Weitere Informationen unter:

<https://lma-nrw.de/termindaten/2837/ensemble-leitung-fuer-gitarristinnen-und-gitarristen-kompaktwochenende-in-heek/>

**SeniorenZupfOrchester (SZO) NRW –
altra volta – Probetag 14.09.2025**

Bericht: Heike Brückner

**„Mein kleiner grüner Kaktus...“ – Rückblick
zur Probe am 14.9.26**

Es ist wieder so weit, Altra Volta trifft sich zur Probe in Wuppertal auf der Bundeshöhe. In wenigen Wochen findet das Zupffestival in Mülheim

statt, auf das wir uns vorbereiten wollen. Die Mitglieder des Orchesters kommen aus ganz NRW und haben sich zum großen Teil seit der letzten Probenphase nicht gesehen. Dementsprechend groß ist die Freude, sich in vertrauter Runde wieder zu sehen.

Gegen 10 Uhr sind alle da und sitzen mit gestimmten Instrumenten erwartungsvoll in der Orchesterrunde. Zu Beginn werden neue Mitglieder willkommen geheißen. Wir freuen uns immer, wenn wir Neuzugänge haben. Dieses Mal stellt sich Angela, eine Percussionistin vor. Das Dozententeam bekommt mit Anastasia in der 2. Mandoline Zuwachs. Nachdem der Zeitplan für die Probenphase bekannt gegeben wurde, geht es auch gleich los. Zum Aufwärmen der Finger lassen wir den Kaktus erklingen, dieses Mal mit Percussionbegleitung; es klingt gleich anders.

Danach geht es der Reihe nach durch unser Konzertprogramm: Entree und Springtanz von Michael Praetorius, das Ständchen Nr. 4 von Franz Schubert, Yurubi von Jose Zambrano Rivas und der 1. und 2. Satz des Indian Summer von Klaus Schindler. Obwohl die letzte Probenphase schon etwas zurückliegt, finden unsere Finger ohne Probleme ihren Weg über die Griffbretter.

Die intensive Probe wird in regelmäßigen Abständen von kurzen Pausen unterbrochen. Kaffee und frische Luft müssen sein. Die Mittagspause ist natürlich etwas länger. Am Nachmittag schaut Maria, eine Flötistin, vorbei und spielt mit uns noch einmal den Praetorius. Leider kann sie Anfang Oktober in Mülheim nicht dabei sein. Nach einer letzten kleinen Pause spielen wir unser Programm noch einmal ohne Unterbrechung komplett durch und nehmen es auf. Schließlich sollen sich alle, die in Mülheim dabei sein werden, aber an der Probenphase nicht teilnehmen konnten, auf das Konzert vorbereiten können.

In Abwandlung eines Sportzitats: Nach dem Konzert ist vor dem Konzert. Unsere nächste Probe findet am 15. November statt, in der wir uns auf das BDZ eurofestival zupfmusik 2026 vom 14. – 17. Mai 2026 in Bruchsal vorbereiten werden.

JuniorZupfOrchester (JuZO) NRW – Probebericht

Bericht: Linda Sueur



Wir - das Junior Zupforchester NRW - sind eine Gruppe von Kindern aus NRW, die Zupfinstrumente spielen und gerne zusammen Musik machen. Wir haben uns in diesem Jahr an zwei Wochenenden getroffen und zusammen geprobt, einmal in Neuss und einmal in Lindlar. Dort haben wir alle von Freitag bis Sonntag in einer Jugendherberge übernachtet.

So sah unser Tagesprogramm aus:

Am Anreisetag (Freitags) waren die Dozenten noch nicht da, also haben wir erst mal ohne sie geprobt. Am nächsten Morgen kamen noch nach und nach die Dozenten dazu und wir konnten nach der ersten Tuttiprobe die verschiedenen Stimmproben machen.

Um 8:00 gab es immer Frühstück, um 12:00 Mittagessen und um 18:00 Abendbrot. Dazwischen wurde viel geprobt.

Wir hatten viel Spaß zusammen, haben zum Beispiel Werwölfe gespielt oder ein ganz besonderes Bingo, das sich Franziska, unsere Leiterin, ausgedacht hat.

Nach den beiden Wochenenden spielten wir dann am 4. Oktober in der Stadthalle ein Konzert auf dem Mülheimer Zupffestival, dass das Publikum begeisterte.



Die Proben, das Konzert und die Übernachtungen haben viel Spaß gemacht 😊

Eure Linda (Mandolinenspielerin)

Aktuelles vom Landesmusikrat

Neuer Referent im Landesmusikrat NRW: Armin Eichenmüller

Am 1. Juli hat Armin Eichenmüller seine Arbeit in der Geschäftsstelle des Landesmusikrats NRW aufgenommen. Vormalig an der Technischen Universität Kaiserslautern zuständig für Kulturbetreuung, dann Mitarbeiter des Kulturamts Unna, zuständig u.a. für die Komponistenbibliothek, kümmert sich Eichenmüller jetzt um den Landeswettbewerb Jugendmusiziert und koordiniert die weiteren Jugendmusikwettbewerbe, die der Landesmusikrat NRW zusammen mit kooperativen Trägern verantwortet. Auch sorgt er für die Zusammenarbeit der nordrhein-westfälischen Landesjugendensembles und das damit verbundene Gremium 'Projektleitung Jugendensembles'.

Die Mitgliedsverbände des Landesmusikrats, die sich vor allem mit Musik in der Jugendbeschäftigen und ihre Delegierten in eine entsprechende Arbeitsgemeinschaft des Dachverbands entsenden, werden Eichenmüller zudem als Betreuer dieser AG erleben.

Kontakt: a.eichenmueller@lmr-nrw.de, Tel. 0211-862064-18.

Eichenmüller folgt auf Michael Bender, der zum Juli 2025 in den Ruhestand getreten ist und am 19. Juni von vielen Aktiven und Partnern des Landesmusikrats nach dem Konzert der Bundesbundespreisträger aus Jugend musiziert NRW in der Kölner Philharmonie mit einem kleinen Empfang verabschiedet wurde.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Landesmusikrats NRW freuen sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Kollegen.

Aktuelles vom BMCO

Förderprogramm „Musik für alle“

Das Programm "Musik für alle!" fördert neue, außerschulische Musikprojekte in Zusammenarbeit mit zwei Bündnispartnern. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahren mit bisher erschwertem Zugang zur Musik. Überlegen Sie, solch ein Projekt ins Leben zu rufen? Die nächste Antragsfrist ist der 15. Januar 2026 – wir beraten Sie gern!

Weitere Informationen und Hinweise zum Aufbau der Projekte sowie die Kontaktdaten des "Musik-für-alle!"-Teams finden Sie hier:

<https://bundesmusikverband.de/musik-fuer-alle/>

Mehr Anerkennung fürs Ehrenamt: Erhöhung der Pauschalen

Die Übungsleiter- und Ehrenamtszuschüsse steigen, das Haftungsprivileg wird ausgeweitet. Vereine profitieren von höheren Freigrenzen, weniger Bürokratie und mehr finanzieller Flexibilität. Das

vom Bundeskabinettsbeschluss „Zukunftspakt Ehrenamt“ soll wichtige Entlastungen bringen – ein starkes Signal für die Amateurmusik!

Weitere Infos zu diesem geplanten Vorhaben unter:

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Pressemitteilungen/Finanzpolitik/2025/09/2025-09-10-gemeinnuetzigkeitsrecht.html>

Aktuelles von der DSEE (Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt)

Alle reden übers Geld – wir auch!

Engagement braucht mehr als gute Ideen – es braucht auch eine solide Finanzierung. Doch wie findet man die passenden Fördermittel? Wie überzeugt man Förderer und Spender:innen? Und wie lässt sich Fundraising von Anfang an klug in die Projektarbeit einbinden?

Bei unserem Kongress „Alle reden übers Geld, wir auch!“ am 15. November 2025 in Rostock geben Expert:innen Antworten und praxisnahe Tipps. In acht Workshops lernt ihr, wie Anträge erfolgreich gestellt, Unterstützer:innen gewonnen und Spendenkampagnen wirksam umgesetzt werden. Auf unserem Marktplatz könnt ihr direkt mit Fördermittelgebern ins Gespräch kommen, und beim Bingo mit 15 Hauptpreisen wird es unterhaltsam und überraschend.

Ein Tag voller Wissen, Austausch und Inspiration – damit euer Engagement auf einer sicheren finanziellen Basis wächst.

Meldet euch an und bringt euer Engagement finanziell auf sichere Beine!

Weitere Informationen unter:

<https://pretix.eu/DSEE/ARUEGWAROS/>

Termine Landes- und Bezirksorchester

JuniorZupfOrchester NRW (10-16 Jahre)

N.N. (aktuelle Termine folgen noch)

JugendZupfOrchester NRW

16.11.25: 16 Uhr Tag der Landesjugendensembles an der HfMT Köln, Kammermusiksaal

LandesZupfOrchester "fidium concentus"

29./30.11.25: Wochenendprobenphase
07./08.03.26: Probenphase in Bonn
25./26.04.26: Probenphase in Radevormwald
14.-17.05.26: Teilnahme am BDZ Eurofestival Zupfmusik 2026 in Bruchsal

SeniorenZupfOrchester-NRW "altra volta"

Unsere nächste Probe findet am 15. November statt, in der wir uns auf das BDZ eurofestival zupfmusik 2026 vom 14. – 17. Mai 2026 in Bruchsal vorbereiten werden.

Organisation:
 Ursula Schmitt BDZ NRW
 Organisation des SeniorenZupfOrchesters (SZO) NRW "altra volta"
 Tel. 02241/46070
 mail: u.schmitt@bdz-nrw.de

BezirksZupfOrchester Dortmund

Samstagsproben jeweils von 10-15 Uhr:
06.12.25 Samstagsprobe in Dortmund

Neue Spieler*innen sind immer herzlich willkommen!
 Kontakt: 01578 / 880 35 04 oder per Mail an: barbara@konetzny.de

Aus unseren Vereinen

Mandolinenorchester Kuchenheim

MANDOLINEN KEHREN NACH MECHERNICH ZURÜCK

Kaum jemand dürfte noch wissen, dass es zur Zeit des Bleibergbaus in Mechernich nicht nur eine Blaskapelle, sondern auch ein Mandolinenorchester gegeben hat. Am 2. November 2025 wird diese inzwischen seltene Musikrichtung wieder in Mechernich zu hören sein, und zwar um 18:00 Uhr (Einlass ab 17:30 Uhr) in der Aula des Gymnasiums Am Turmhof. Das Programm wird sowohl klassische als auch moderne Elemente beinhalten.

Auch für den Dirigenten Ulrich Bleck bedeutet dieses Konzert gleichsam eine Rückkehr an eine ehemalige Wirkungsstätte, da er an diesem Gymnasium viele Jahre unterrichtet hat.

www.mandolinen-orchester-kuchenheim.de

MaKoGe Wuppertal e. V.

Kitsch und Chaos 16.11.2025 um 18:00 Uhr in der Historischen Stadthalle Wuppertal

Wer „kitschig“ sagt, der muss auch „chaotisch“ sagen. Denn was auf den ersten Blick ein scheinbarer Gegensatz ist, ist es auf den zweiten Blick nicht mehr unbedingt. Wann artet Kitsch in Chaos aus? Und wann ist ein gewisses Chaos schon wieder kitschig? Den Kontrast wie auch die Gemeinsamkeiten dieser beiden Wörter möchte die Mandolin-Konzertgesellschaft Wuppertal e.V. (makoge) bei ihrem Konzert „Kitsch & Chaos“ in den Mittelpunkt rücken.

Ganz besonders freut sich das Orchester, dass es den Abend als Kooperation mit jungen, überaus talentierten Nachwuchsmusikern gestalten kann: den Mitgliedern des Zupfensembles der Bergischen Musikschule Wuppertal unter der Leitung von Corinna Schäfer und dem Zupfensemble der

Folkwang Musikscheule der Stadt Essen. Seit Jahren besteht ein enger Austausch zwischen den Orchestern – unter anderem auch durch den langjährigen makoge-Spieler Peter Johnen, der nicht nur das Essener Musikscheulensembel leitet, sondern dankenswerter Weise auch die gesamtmusikalische Leitung des Konzertes übernimmt.

Die Moderation übernimmt Christian Minwegen.

Weitere Infos unter:

<https://www.makoge-wuppertal.de/event/herbstkonzert-2/>

Konzerttermine BDZ-NRW

02.11.25, 16 Uhr: Konzert ZupfEnsemble Wuppertal 1919 in der Pauluskirche Wuppertal: „Saitenreise – von Venedig nach Hollywood“

02.11.25, 18 Uhr: MO Kuchenheim in der Aula des Gymnasiums Am Turmhof in Mechernich

09.11.25, 16 Uhr: Konzert Ma-Ko-Ge in der Kirche St. Mariae Empfängnis, Marienstr. 15, 52477 Alsdorf-Mariadorf

09.11.25, 18 Uhr: Mandolinen- und Gitarrenorchester Dortmund e.V. im Rahmen der Projektreihe Heimen 4 MAM, „manufaktur für aktuelle musik“ im Tresor.West, Phoenixplatz 4, 44263 Dortmund

15.11.25, 20 Uhr: 40 Jahre Mandolinenorchester Huppenbroich, Abschluss-Konzert in der „Tenne“ Simmerath-Eicherscheid, Bachstraße 13a, 52152 Simmerath-Eicherscheid

15.11.25, 16 Uhr: Konzert MO Hennef-Kurscheid 1924 e.V. in der Meys Fabrik, Beethovenstr. 21, 53773 Hennef

15.11.25, 17 Uhr: Konzert Wittener Mandolinen- und Gitarrenorchester 1929 e.V. „all’italiana – Zupfmusik aus Italien“ in der katholischen Kirche Herz Jesu, Kapellenstr. 9, 58452 Witten-Bommern

16.11.25, 17 Uhr: Konzert Mandolinenorchester Hüls 1922 e.V. in der ev. Christuskirche auf der Schönwasserstr. 104 in 47800 Krefeld

16.11.25, 16 Uhr: JugendZupfOrchester, Tag der Landesjugendensembles an der HfMT Köln, Kammermusiksaal, Unter Krahenbäumen 87, 50668 Köln

22.11.25, 19 Uhr: Mülheimer Zupforchester e.V.: „Jahrestage 2025 – Konzert mit Werken von Herbert Baumann, Lutz-Werner Hess u.a.“ im Kammermusiksaal der Stadthalle Mülheim a.d. Ruhr, Theodor-Heuss-Platz

23.11.25, 18 Uhr: Jahreskonzert MO Frechen 1926/31 in der Stadthalle Frechen, Einlass: 17 Uhr

23.11.25, 18 Uhr: Mandolinen-Orchester Rurtal 1928 Koslar: Herbstkonzert in der Aula des Mädchengymnasiums Jülich, Dr.-Weyer-Str. 5, Jülich

28.11.25, 19:30 Uhr: Konzert Grenzland-Zupforchester, Genezarethkirche, Vaalser Str. 349, 52074 Aachen, **Achtung: Eine Anmeldung ist erforderlich unter kulturausschuss-gk@ekir.de**

04.12.2025, 19:30: Gitarrenabend mit Studierenden der Klasse Denis Schmitz im Konzertsaal der HfMT, Standort Wuppertal, Sedanstr. 15, 42275 Wuppertal

06.12.2025, 16:30 Uhr: MO Niederkassel: Konzert „Von Bond bis Bolero“ im Casino Chemiepark Lülldorf, Feldmühlestr. 3, 53859 Niederkassel

07.12.2025, 15:30 Uhr: MO Niederkassel: Konzert „Von Bond bis Bolero“ im Casino Chemiepark Lülldorf, Feldmühlestr. 3, 53859 Niederkassel, Eintritt: 30 €

09.12.2025, 19:30: Gitarrenabend mit Studierenden der Klasse Prof. Gerhard Reichenbach im Konzertsaal der HfMT, Standort Wuppertal, Sedanstr. 15, 42275 Wuppertal

20.12.25, 17 Uhr: Vorweihnachtliches Konzert des Mandolinenorchesters 1921 Kuchenheim e.V. in der Ev. Kirche, Bad Münstereifel, Langenhecke 33, 53902 Bad Münstereifel

09.05.26, 19 Uhr: Frühjahreskonzert des Mülheimer Zupforchesters e.V. im Kammermusiksaal der Stadthalle Mülheim a.d. Ruhr

14.11.26, 19 Uhr: Herbstkonzert des Mülheimer Zupforchesters e.V. im Kammermusiksaal der Stadthalle Mülheim a.d. Ruhr

14.12.25, 17 Uhr: Mandolinen-Orchester Rurtal 1928 Koslar: Vorweihnachtliches Konzert in der Pfarrkirche St. Adelgundis in Koslar, Friedhofstraße

19.01.2026, 19:30: Mandolinenabend mit Studierenden der Klassen von Prof. Caterina Lichten-

berg und Annika Hinsche sowie Gästen im Konzertsaal der HfMT, Standort Wuppertal, Sedanstr. 15, 42275 Wuppertal

28.01.2026, 19:30: Gitarrenabend mit Studierenden der Klasse Prof. Gerhard Reichenbach im Konzertsaal der HfMT, Standort Wuppertal, Sedanstr. 15, 42275 Wuppertal

Impressum: Der „Flotte Zupfer“, Mitteilungsblatt des BDZ-NRW e.V. erscheint monatlich.

Redaktion: Raimund Draken, Geldolfstr. 22a,

47839 Krefeld, 0178 / 85 58 022, E-Mail: raimund.draken@bdz-nrw.de oder flotterzupfer@bdz-nrw.de. Homepage: www.bdz-nrw.de. Redaktionsschluss: jeweils 20. des Monats. Der „Flotte Zupfer“ steht als Download auf der Homepage bereit.

Gefördert vom

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



KNORR

Meisterwerkstatt
für Zupfinstrumentenbau

Egerstrasse 89 · D - 08258 Markneukirchen / Vogtland
Tel.: 03 74 22 / 40 9 26 · Fax: 03 74 22 / 40 9 24
e-mail: info@knorr-mandolinen.de · www.knorr-mandolinen.de